

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

worden war, hat man an diese Sache viel Mühe vergebens gewendet. Das Projekt kam nicht zustande.

#### Errichtung eigener Kinderheime.

In Wien wie auch in einigen anderen Orten Österreichs sind durch fremdländische Hilfsmissionen eigene Kinderheime errichtet worden, deren Bestand zu sichern sich die vielen Reisenden angelegen sein ließen, die während ihres Besuches in Österreich das Kinderheim der Connationalen besichtigt hatten. Eigene Kinderheime, und zwar neue, schufen in bestehenden Barackenlagern Wiens die genannten amerikanischen Komitees. Hauptsächlich das Werk der französischen Hilfsmission in Wien, die innerhalb der Funktionäre der diplomatischen und militärischen Mission Frankreichs sich gebildet hatte, war das

#### «Französisch-englische Kinderheim».

Das französische Wohlfahrtswerk «Centre français d'Assistance à Vienne», das eine umfangreiche Wohlfahrtspflege entfaltete, ging bei dieser Aktion Hand in Hand mit der «englisch-amerikanischen Gesellschaft der Freunde» einerseits und mit dem «österreichischen Verband für freiwillige Jugendfürsorge» andererseits. Das französische Hilfswerk trug den überwiegenden Teil aller Kosten. Ankauf der hiezu bestimmten Baracken in einem ehemaligen Kriegsspital sowie deren Einrichtung wurden vollständig mit französischem Gelde bewerkstelligt. Dieses Kinderheim wurde der orthopädischen Klinik angeschlossen und mit rachitischen Kindern im Alter von 1 bis 4 Jahren besiedelt. Es sollte hier auch für jene kleineren Kinder gesorgt werden, die zu jung und zu leidend sind, um den Strapazen einer Auslandsreise ausgesetzt werden zu können, deren Pflege den Gastgebern zuviel Verantwortung auferlegt hätte.

Hier wäre zu erwähnen, daß einzelne Komitees in einzelnen europäischen Ländern sich das Ziel steckten, ein eigenes Kinderheim in Österreich zu besitzen, so ein evangelisch-schwedisches Komitee, dessen Station in Perchtoldsdorf nächst Wien entstand, dann ein Komitee in Birmingham, gegründet vom Ex-Lordmayor W. Cadbury, das zwei Jahre hindurch in Tirol in eigenen Heimen Tiroler Kinder verköstigte.